

ZUERCHER IETAS - GRABUNG

51. Kampagne

Sommer 2022

Fundbericht Agora

Schnitt 516/1801

Grabungsüberwachung: Joy Stähli

Inhaltsverzeichnis

Agora Schnitt 516 [F97] / 1801

Einleitung.....	1
Abhub 1 (MA-Verfüllung).....	6
Abhub 101 (MA-Verfüllung).....	10
Schlusskizze	13
Schematischer Plan antike Bebauung Schnitt 514/515/516/1801	17

Agora Schnitt 516 [F97] / 1801

Einleitung

Während der Grabungskampagne F1993 wurde in Schnitt 508, nördlich der N-Mauer der Nordhalle (USM 005) der hoch, rund ca. 1,6 m über dem Gelniveau der Nordhalle und ihrer rückwärtigen Räume anstehende Felsen freigelegt, der gegen die N-Mauer der Halle (USM 005) abgearbeitet ist¹ (vgl. Skizze/schematischer Plan). Damit schlossen sich an dieser Stelle der Halle keine rückwärtigen Räume an.

Ziel der diesjährigen Grabungen ist es abzuklären, wie weit sich der hoch anstehende Felsen westlich von Schnitt 508 weiter nach Westen verfolgen lässt, um dadurch einen weiteren Hinweis darauf zu erlangen, wie weit sich die rückwärtigen Räume der Nordhalle nach Osten erstreckten und ob es sich bei dem im Berichtsjahr in Schnitt 515/516 teilweise freigelegten rückwärtigen Raum der Nordhalle mit den zwei Bauphasen² um deren östlichsten Raum handelt (vgl. Skizze/schematischer Plan).

Um die östlich von Schnitt 516 sowie nordwestlich und westlich von Schnitt 508 liegende Fläche für die Grabung zu erschliessen, wird Schnitt 1801 ausgesteckt. Dieser misst 8 m NS auf 5 m EW und schliesst östlich an Schnitt 516 sowie westlich an Schnitt 508 an (vgl. Skizze/schematischer Plan).

¹ vgl. den Fundbericht F1993, Agora 508, S. 140 f.; AntK 37, 1994, 35.

² vgl. den Fundbericht S2022, Agora 515/516, bes. Zusammenfassung antiker Befund Schnitt 514/515/516, S. 76–83.

A: E-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 079J)

B: S-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 082J)

C: EW-Mauer USM 078J/025: N-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 078J) = N-Mauer der 2. Bauphase des in Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle (USM 025)

1. 832,30: nördlich von Schnitt 508 anstehender Fels

2. 832,46: nördlich von Schnitt 508 anstehender Fels

3. 832,37: Rest einer wohl antiken EW-Mauer

4. 832,74: Grasnarbe/MA-Verfüllung

5. 832,73: Grasnarbe/MA-Verfüllung

6. 832,70: Grasnarbe/MA-Verfüllung

7. 832,68: Grasnarbe/MA-Verfüllung

8. 832,71: Grasnarbe/MA-Verfüllung

9. 832,70: Grasnarbe/MA-Verfüllung

10. 832,71: Grasnarbe/MA-Verfüllung

11. 832,72: Grasnarbe/MA-Verfüllung

12. 832,69: Grasnarbe/MA-Verfüllung

13. 832,64: Fortsetzung der N-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 078J)

14. 832,71: Fortsetzung der N-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 078J)

15. 832,69: Fortsetzung der N-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 078J)

16. 832,63: E-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 079J)

17. 832,68: E-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 079J)

18. 832,64: E-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 079J)

19. 832,48: E-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 079J)

20. 832,41: S-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 082J)

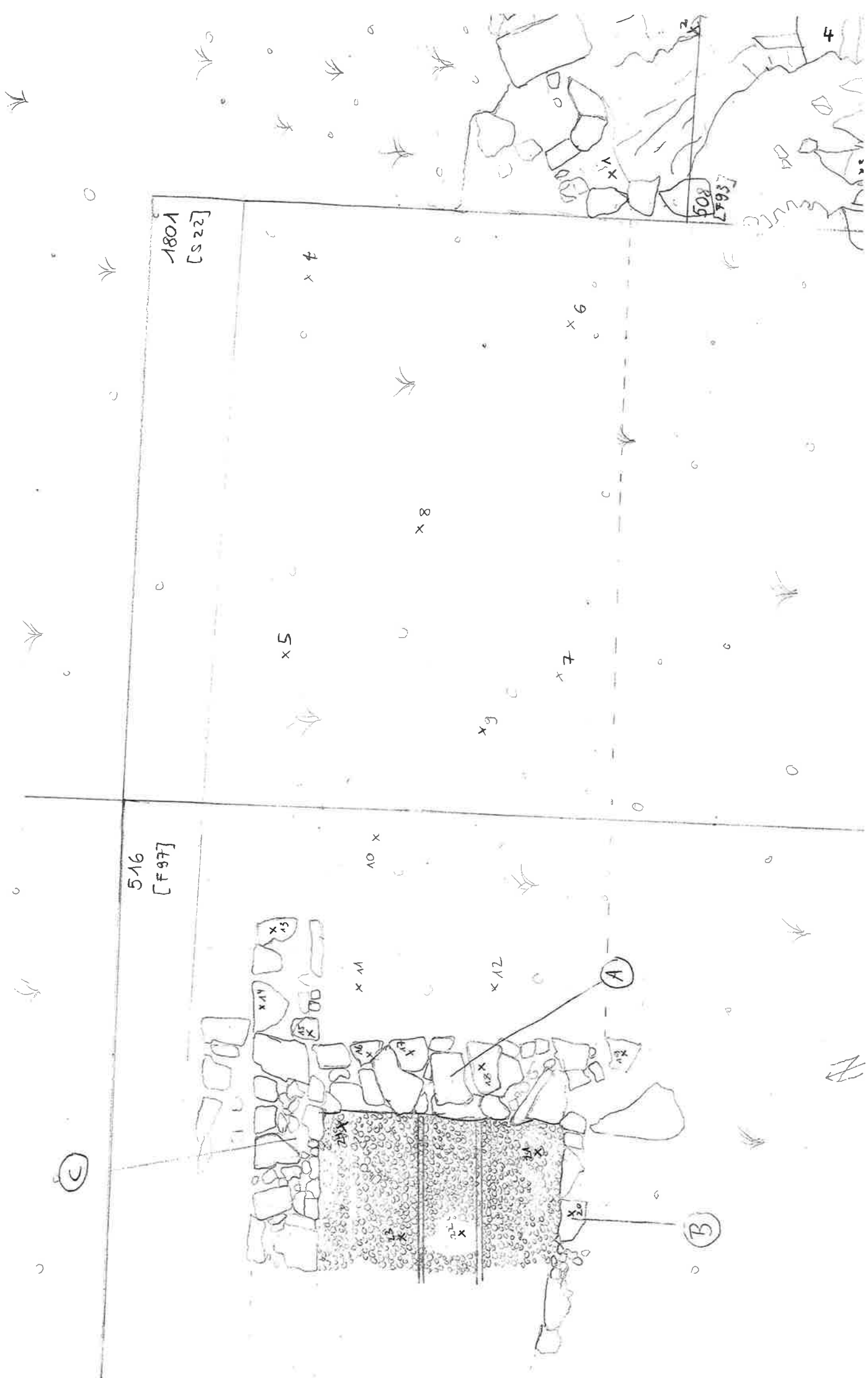
21. 831,00: Steinchenestrich; Boden der 2. Bauphase des in Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle

22. 831,97: Steinchenestrich; Boden der 2. Bauphase des in Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle

23. 831,00: Steinchenestrich; Boden der 2. Bauphase des in Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle

24. 831,01: Steinchenestrich; Boden der 2. Bauphase des in Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle

Skizze Ausgangslage



Abhub 1 832,74 – 832,42

Im Nordosten von Schnitt 516 und im nördlichen Bereich von Schnitt 1801 (vgl. Skizze/schematischer Plan Einleitung) wird die Grasnarbe entfernt und die MA-Verfüllung abgesenkt bis 832,38. Dabei findet sich in Schnitt 1801, 1,20 m östlich der F1997 in Schnitt 516 freigelegten MA-EW-Mauer USM 078J mit OK 832,66 die Fortsetzung des Mauerzuges USM 078J, welcher im Osten mit einer 0,60 m breiten NS-Mauer USM 083J eine Ecke nach Süden bildet (OK 832,60) (vgl. Schlusskizze). Bei den neu freigelegten Mauerzügen handelt es sich um den E-Teil der N- (USM 078J) und die E-Mauer (USM 083J) eines in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes, dessen W-Mauer durch die E-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 079J) gebildet wird (vgl. Schlusskizze). Die N-Mauer des MA-Raumes (USM 078J) weist eine 1,20 m breite Öffnung auf und setzt sich im Osten etwas über die Nordostecke des Raumes hinweg fort (vgl. Schlusskizze). In der MA-Verfüllung findet sich (vgl. Schlusskizze)

auf 832,46 eine Münze von Panormos, L. Po(stumius), 190/170–150/140 v. Chr., Kopf des Zeus n. l. mit Lorbeerkranz; r. Cornucopiae; Perlkreis / Krieger n. l., in der rechten Hand Patera, in der linken Hand Lanze, an die der Schild lehnt; l. L•POS; Perlkreis (JS 1)

Inv. M 4549.

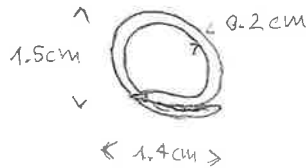
Schichtzusammensetzung: kompakte braun-graue Erdschicht mit zahlreichen kleinen und mittelgrossen Kalksteinen und Ziegelfragmenten.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.

Material Abhub 1

Bronze

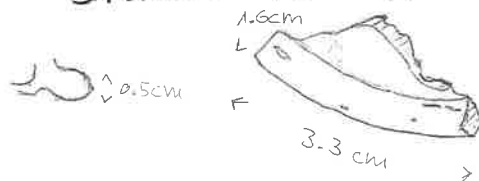
1 eingerollte feine Bronzenadel



Inv. B. 2389

Glas

1 RS eines offenen Gefäßes mit einfachem
Steilrand; durchscheinend; naturfarben
1 BS mit Standring; durchscheinend;
bräunlich, naturfarben



Inv. G 1452

1 WS; durchscheinend; blau

Varia

- 2 Eisennägel
- 1 Stift eines Eisennagels
- 1 Kopf eines Eisennagels
- 21 Knochenfragte.
- 1 Tierzahn
- 1 Fragt. eines Kiefers

Ziegel

1 Fragt. eines hellenistisch-römischen Ziegels
mit Stempel: [I]EPACI]; Gruppe III, 1; hart
gebrannt

1 Fragt. eines hellenistisch-römischen Ziegels mit
Stempel: EΠIΛ[AKΩNOΣ]; Gruppe V, 5; hart
gebrannt

1 Fragt. eines hellenistisch-römischen Ziegels mit
Stempel: EΠIΛ[AKΩNOΣ]; Gruppe V, 5; hart
gebrannt

Keramik

MA-Glasurkeramik

1 RS Ister VII

1 RS eines Albarello

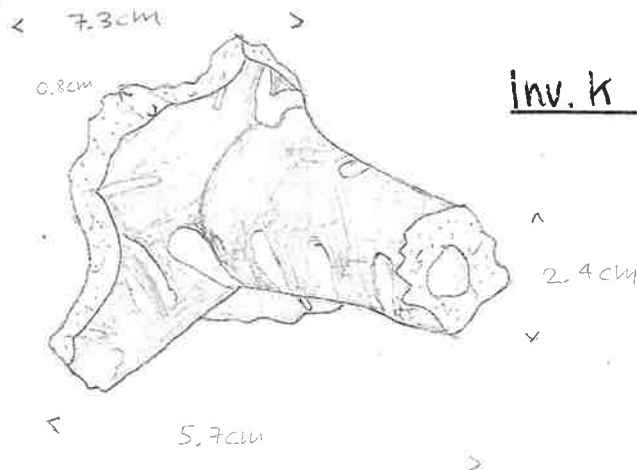
1 BS offenes Gefäß mit Standring

4 WS offene Gefäße

1 WS eines Kochtopfes

MA-Mattmalerei

1 WS mit Ausguss eines geschlossenen Gefäßes;
dunkelbrauner Überzug mit weissen tropfenförmigen
Strichen auf dem Ausguss; harter, rot-oranger Ton mit
kleinen weissen Einschlüssen



inv. k 33203

1 WS eines geschlossenen Gefäßes

Terra Africana

1 RS mit Horizontalrand eines offenen Gefäßes

Terra Sigillata

1 RS Platte oder Teller mit gekehltem
Steilrand (Conspectus Form 18)

2 WS offene Gefäße

Schwarzfirnis

1 RS eines offenen Gefäßes mit einfachem Steilrand
1 RS eines offenen Gefäßes mit leicht eingezogenem
Steilrand

1 RS eines Salznapfes

1 RS eines offenen Gefäßes mit nach aussen
verdicktem Rand

3 WS offener Gefäße

2 WS geschlossener Gefäße

Gebrauchskeramik

1 RS mit einfachem, leicht eingezogenem Steilrand;
offenes Gefäß

2 RS mit Horizontalrand; geschlossene Gefäße

1 RS mit eingezogenem, nach aussen verdicktem
Rand; offenes Gefäß

6 BS mit Standring; verschiedene Formen

2 BS mit einfachem Standboden; verschiedene Formen

8 Henkelringe; verschiedene Formen

99 WS; verschiedene Formen → Boturos

Abhub 101 832,52 – 832,08

Östlich der E-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 083J) wird im nördlichen Bereich von Schnitt 1801 die MA-Verfüllung vollständig herausgenommen bis UK 832,08. Dabei findet sich fast überall der – wie in Schnitt 508 – hoch anstehende, von Norden nach Süden leicht abfallende Felsen (OK im Norden: 832,53; OK im Süden: 832,26) (vgl. Schlusskizze/schematischer Plan). Damit ist klar, dass die E-Mauer des östlichsten der rückwärtigen Räume der Nordhalle westlich des in Schnitt 1801 hoch, rund ca. 1,5 m über dem Gehniveau der Nordhalle und ihrer rückwärtigen Räume anstehenden Felsens liegen muss. Daraus ergibt sich, dass es sich bei dem im Berichtsjahr in Schnitt 515/516 teilweise freigelegten rückwärtigen Raum der Nordhalle mit den zwei Bauphasen um deren östlichsten Raum handeln muss (vgl. schematischer Plan). Falls es sich bei diesem – wie beim westlichsten der rückwärtigen Räume der Nordhalle – in der ersten Bauphase um eine Exedra handelt, läge seine E-Mauer ganz im Osten von Schnitt 516, innerhalb des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes³ (vgl. schematischer Plan).

Im Südwesten des Grabungsbereiches findet sich mit OK 832,39 der Rest eines MA-Plattenpflasters, welches im Westen an die E-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 083J) anstösst und direkt auf den Felsen verlegt wurde (vgl. Schlusskizze). In der MA-Verfüllung findet sich (vgl. Schlusskizze)

auf 832,50 eine Münze von Panormos, Fraktion, 150/40–130/20 v. Chr., weiblicher Kopf n. r. mit Haarknoten; Perlkreis / Kurze Prora n. r.; ohne apotropäisches Auge und Deckaufbauten; oben ΠΑΡ (Typ); Perlkreis (JS 2).

Inv. M 4552.

Schichtzusammensetzung: kompakte braun-graue Erdschicht mit zahlreichen kleinen und mittelgrossen Kalksteinen und Ziegelfragmenten.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.

³ vgl. den Fundbericht S2022, Agora 515/516, bes. Zusammenfassung antiker Befund Schnitt 514/515/516, S. 76–83.

Material Abhub 101Glas

1 NS; durchscheinend

VariaEisen

1 Eisennagel

Knochen

25 Knochenfragte.

2 Tierzähne

1 Silexstein

Ziegel1 Fragt. eines hellenistisch-römischen Ziegels
mit Stempel: ΕΠΙΜΕΛΕΤΩΝΟΣ]; Gruppe V, 5KeramikKA-Glasurkeramik1 ca. zur Hälfte erhaltene Tasse (Ister IX)
(8 anpassende Fragte) mit eingeritztem Netz-
muster; Glasur (?) fast vollständig abgerieben
rot-oranger Ton, hart gebrannt

Höhe: 7.6cm



INV. K. 33204

- 1 BS mit Standring (2 anpassende Fragte.);
offenes Gefäß
- 1 WS Spiralschüssel
- 2 WS offene Gefäße

Terra Africana

- 1 WS mit floralem Dekor; offenes Gefäß

Schwarzfirnis

- 1 RS Skyphos
- 1 BS mit Standring; offenes Gefäß
- 1 WS mit Henkelfragt. eines Skyphos
- 2 WS offene Gefäße

Gebrauchskeramik

- 1 RS mit Horizontalrand (Schüssel)
- 1 RS mit ausschwingendem, nach aussen
verdicktem Rand; geschlossenes Gefäß
- 1 BS MA-Amphore
- 1 BS antike Amphore
- 1 BS Unguentarium
- 3 BS mit Standring; verschiedene Formen
- 5 BS mit einfachem Standboden; verschiedene Formen
- 3 Henkelfragt.; verschiedene Formen
- 216 WS; verschiedene Formen → Boturos

A: E-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 079J) = W-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes

B: S-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 082J)

C: EW-Mauer USM 078J/025: N-Mauer des in Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 078J) = N-Mauer der 2. Bauphase des in Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle (USM 025)

D: Fortsetzung der N-Mauer des im Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes = N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 078J)

E: E-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 083J)

1. 832,30: nördlich von Schnitt 508 anstehender Fels

2. 832,46: nördlich von Schnitt 508 anstehender Fels

3. 832,37: Rest einer wohl antiken EW-Mauer

4. 832,44: Kalkstein

5. 832,35: Sandsteinfels

6. 832,39: Sandsteinfels

7. 832,41: Sandsteinfels

8. 832,53: Sandsteinfels

9. 832,51: Sandsteinfels

10. 832,47: Sandsteinfels

11. 832,37: Sandsteinfels

12. 832,34: Sandsteinfels

13. 832,36: Sandsteinfels

14. 832,44: Sandsteinfels

15. 832,49: Sandsteinfels

16. 832,37: Sandsteinfels

17. 832,32: Sandsteinfels

18. 832,18: Sandsteinfels

19. 832,26: Sandsteinfels

20. 832,20: Sandsteinfels

21. 832,10: Sandsteinfels

22. 832,08: Sandsteinfels

23. 832,10: Sandsteinfels

24. 832,35: Sandsteinfels

25. 832,33: Sandsteinfels

26. 832,55: Kalkstein
27. 832,53: Kalkstein
28. 832,48: Sandsteinfels
29. 832,35: Sandsteinfels
30. 832,35: Sandsteinfels
31. 832,30: Sandsteinfels
32. 832,26: Sandsteinfels
33. 832,26: Sandsteinfels
34. 832,39: Sandsteinfels
35. 832,51: Sandsteinfels
36. 832,37: Kalksteinplatte
37. 832,26: Sandsteinfels

38. 832,39: MA-Plattenpflaster
39. 832,29: MA-Plattenpflaster
40. 832,24: MA-Plattenpflaster
41. 832,32: MA-Plattenpflaster

42. 832,23: Sandsteinfels

43. 832,36: E-Mauer des im Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 083J)
44. 832,50: E-Mauer des im Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 083J)
45. 832,47: E-Mauer des im Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 083J)
46. 832,51: E-Mauer des im Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 083J)
47. 832,43: E-Mauer des im Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 083J)
48. 832,60: E-Mauer des im Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 083J)

49. 832,56: E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 078J)
50. 832,58: E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 078J)
51. 832,66: E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 078J)
52. 832,63: E-Teil der N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 078J)

53. 832,33: MA-Verfüllung

54. 832,48: grosser flacher Kalkstein im Bereich der Öffnung in der N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 078J)

55. 832,43: grosser flacher Kalkstein im Bereich der Öffnung in der N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 078J)
56. 832,48: grosser flacher Kalkstein im Bereich der Öffnung in der N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 078J)
57. 832,54: Steinsetzung nördlich der N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes
58. 832,64: Fortsetzung der N-Mauer des im Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes = W-Teil der N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 078J)
59. 832,71: Fortsetzung der N-Mauer des im Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes = W-Teil der N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 078J)
60. 832,69: Fortsetzung der N-Mauer des im Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes = W-Teil der N-Mauer des in Schnitt 516/1801 liegenden MA-Raumes (USM 078J)
61. 832,63: E-Mauer des im Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 079J)
62. 832,68: E-Mauer des im Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 079J)
63. 832,64: E-Mauer des im Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 079J)
64. 832,48: E-Mauer des im Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 079J)
65. 832,40: MA-Verfüllung
66. 832,50: MA-Verfüllung
67. 832,48: MA-Verfüllung
68. 832,46: MA-Verfüllung
69. 832,49: MA-Verfüllung
70. 832,48: MA-Verfüllung
71. 832,41: S-Mauer des im Schnitt 515/516 liegenden MA-Raumes (USM 082J)
72. 831,00: Steinchenestrich; Boden der 2. Bauphase des im Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle
73. 831,97: Fehlstelle im Steinchenestrich; Boden der 2. Bauphase des im Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle
74. 831,00: Steinchenestrich; Boden der 2. Bauphase des im Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle
75. 831,01: Steinchenestrich; Boden der 2. Bauphase des im Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle

Schlussübersicht
 Antike Bebauung

Erste Bauphase des in Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle = Exedra?

Zweite Bauphase des in Schnitt 515/516 liegenden rückwärtigen Raumes der Nordhalle mit dem Steinchenstrichboden

